



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tele: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 38, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

OBERBÜRGERMEISTER

29. JUNI 2017

III	Zur K.G.	Per Unterschrift
	X	anw. zur K.G. Gesetzgebung
		anw. zur K.G. Schlichtung

WerkA(ASN)

Neues Verpackungsgesetz auf Bundesebene - Auswirkungen auf Nürnberg

Nürnberg, 29.06.2017
Antragsnummer:

131 / 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Koalition im Bund aus CDU, CSU und SPD hatte in ihrem Koalitionsvertrag das Ziel einer nachhaltigen Stoffstromwirtschaft vereinbart. In diesem Zuge sollte mit einem neuen Wertstoffgesetz eine gemeinsame haushaltsnahe Wertstofffassung für Verpackungen und andere Wertstoffe eingeführt werden. Nach einer zähen Diskussion, die sich fast die gesamte Legislaturperiode hinzog, ist das Projekt gescheitert. Stattdessen hat die Große Koalition unlängst ein Verpackungsgesetz vorgelegt, das lediglich eine abgespeckte Variante darstellt und im Wesentlichen das existierende Nebeneinander der Entsorgung durch Kommunen und das ineffiziente Duale System aufrechterhält.

Vor diesem Hintergrund stellen wir zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag:**

Die Verwaltung bewertet die neue Gesetzeslage aus ihrer Sicht und berichtet über die Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft in Nürnberg. Dabei geht sie u.a. auf folgende Fragen ein:

- Allgemein: Wo liegen die wichtigsten Defizite des Gesetzes im Vergleich zu den Vorstellungen von ASN oder auch VKU?
- Gelber Sack: Welchen Spielraum lässt das neue Gesetz der Stadt Nürnberg, die unbefriedigende Situation mit dem Gelben Sack, die Thema auf jeder Bürgerversammlung ist (Vermüllung des öffentlichen Raums durch kaputte Säcke, frühes Hinausstellen etc.) zu lösen? Was passiert mit der Unterscheidung von Verpackungen und „stoffgleichen Nichtverpackungen“ (Plastik, Kleiderbügel etc.), die für BürgerInnen

www.gruene.rathaus.nuernberg.de

S. 01/02

DIE GRÜNEN STADTRAT

29-JUN-2017 16:33

Empfangen

SEITEN

DATER

REHOTE-CSID

29. JUNI 2017 15:49:24 HESZ

EMPANGSZEIT

** EINGANGSBEACHTUNG : FAX ERFOLGREICH EMPFANGEN **



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

und Bürger undurchschaubar ist? Wie ist dabei die Möglichkeit einer freiwilligen Vereinbarung zwischen Kommune und Dualem System einzuschätzen?

- Entwicklung von Abfallaufkommen und -verwertung in Nürnberg: Steht zu befürchten, dass die Akzeptanz der Abfalltrennung in der Bevölkerung weiter sinkt? Wie werden sich Fehlwürfe entwickeln? Wie wird sich die stoffliche Verwertung von Sekundärrohstoffen im Sinne einer Kreislaufwirtschaft entwickeln?
- Politische Handlungsmöglichkeiten: Wie kann sich die Stadt Nürnberg weiterhin für eine echte Reform der Wertstoffeffassung einsetzen?

Mit freundlichen Grüßen



Britta Walthelm
Stv. Fraktionsvorsitzende